

BÜRGERVEREIN GOSTENHOF

Kleinweidenmühle – Muggenhof – und Doos
Nürnberg e.V. gegr. 1880

www.buergerverein-gostenhof.de



Adam-Klein-Straße 6, 90429 Nürnberg
Gertraud Ebbert, 1. Vorsitzende, ☎ 262021 - Ernst Scheffler, 2. Vorsitzender, ☎ 379264

Mitteilungen

Dezember 2003 - Februar 2004




LESEN SIE DIESMAL:

Linden für die Rosenau - Frankschnellweg wird ausgebaut - Tag des offenen Denkmals: Das Hängehaus - Bürgervereinsdorf im Rathaus-Innenhof - Herbstausflug nach Pottenstein - Vermischtes aus dem Stadtteil - Termine

Bürgerverein

Gostenhof, Kleinweidenmühle, Muggenhof u. Doos e.V.

Büro Nachbarschaftshaus Gostenhof (1. Etage)
Adam-Klein-Straße 6, 90429 Nürnberg

Post Büroverein Gostenhof
Vorsitzende Gertraud Ebbert
 Paumgartnerstraße 20, 90429 Nürnberg

Vorstand

Vorsitzende	Gertraud Ebbert Paumgartnerstr. 18, 90429 Nürnberg ☎: 26 20 21 Fax: 26 20 21
stv. Vorsitzender	Ernst Scheffler Kirschgartenstr- 38, 90419 Nürnberg ☎: 37 92 64 Mail: e.scheffler@addcom.de
Schatzmeister	Walter Bärthlein Dombühler Straße 58, 90449 Nürnberg ☎: 68 14 07 Fax: 670 70 87 Mail: wbaerthlein@web.de
Schriftführer	Robert Kästner ☎: 810 70 14 Fax: 810 70 16 Peter-Henlein-Str. 11, 90443 Nürnberg Mail: kaestner@nefkom.net
stv. Schriftführer	Harry Elgas
Beisitzer	Franz Wolff Ingrid Mundschau Peter Bielmeier Jürgen Schlegel
Kassenprüfung	Waldmar Landrock Inge Häuslein

Bank Sparkasse Nbg. Konto 1 306 789 BLZ 76050101

Liebe Leserrinnen und Leser,



Das Jahr 2003 nähert sich seinem Ende; in den letzten Mitteilungsheften mussten wir leider vor allem von Problemen und Unzulänglichkeiten in unserem Vereinsgebiet berichten. Die nächsten Probleme sind abzusehen.

Umso größer ist unsere Freude über die gelungene Lindenpflanzaktion, über die an anderer Stelle ausführlich berichtet wird. Wir danken allen Beteiligten, für ein solch vorbildliches "Engagement. Das macht Mut in unserer Zeit der vielen Individualinteressen und leeren Kassen.

Zu unserem Stammtisch beim „Hobelwirt“ im September hatten wir liebe Gäste aus Japan bei uns. Professor Yamazaki und zwei seiner Studenten diskutierten mit uns über Probleme und Pläne unseres Bürgervereins. Herr Professor Yamazaki besuchte uns schon vor ca. 2 Jahren einige Male während seines Deutschland Aufenthaltes.

(Übrigens fand er den gebackenen Karpfen besonders schmackhaft.)

Am 2.3.04 sind die BewohnerInnen unseres Vereinsgebietes geladen zur Bürgerversammlung. Bitte nehmen Sie die Gelegenheit wahr, um Ihre Anliegen der Stadtspitze vorzutragen (ca. 19 h Turnhalle des Dürer Gymnasiums, Sielstr. 171

Wir wünschen Ihnen frohe, gesegnete Weihnachtstage und viel Glück und Gesundheit für 2004.

Ihre *Gertraud Ebbert*

Bürgerverein im www

Der Bürgerverein Gostenhof ist auch im Internet vertreten.

Sie können das Mitteilungsblatt online lesen. oder sich über aktuelle Termine informieren. Zun finden ist der Bürgerverein unter:

www.buergerverein-gostenhof.de

Linden für die Rosenau

Am 25. Oktober fand im Rahmen einer kleinen Feier mit Ständen des Bund Naturschutz und des Bürgervereins eine symbolische Pflanzaktion für 4 neue Linden in der Rosenau statt. Auf dem Bild kann man rechts den Stand des Bürgervereins sehen mit unserem Moritz, dem beliebten Wurfspiel für die Kinder. Leider konnten wir auf Grund der tiefen Temperaturen nur relativ wenige Bürger aus Gostenhof bei diesem Ereignis begrüßen. Trotzdem war es ein gelungenes, wenn auch sehr kaltes Fest, bei dem die warmen Getränke eindeutig die Favoriten waren. Die drei neugepflanzten Linden kann man an den Stützgerüsten vor sowie rechts und links der großen alten Pappel gut erkennen. Im Vordergrund die Tafel, die die Spender aufführt, soweit sie namentlich erwähnt werden wollten.

Anlass für die Lindenspendeaktion war das 90 jährige Bestehen des Bundes Naturschutz, dessen Symbol die Linde ist. Die Ortsgruppe Nürnberg beschloss deshalb eine Lindenpflanzaktion in Nürnberg durchzuführen. Der Oberbürgermeister verwies dankenswerter Weise den Bund Naturschutz auf die Rosenau. Da der Bürgerverein schon seit längerem



eine Baumspendenaktion für die Rosenau plante, beschlossen Bund Naturschutz und Bürgerverein einen gemeinsamen Spendenaufruf zu starten.

Innerhalb weniger Monate kam durch Spenden von Privatpersonen, den Stadtratsfraktionen von CSU und Grünen, sowie Oberbürgermeister Dr. Maly das Geld für drei Linden zusammen. Die angeschriebenen Firmen in der Umgebung der Rosenau, deren Mitarbeiter oft gerne ihre Mittagspausen in der Rosenau verbringen, zeigten sich allerdings sehr zugeknöpft und lehnten Spenden höflich aber bestimmt ab. Schade, aber vielleicht spielt hier auch die schwierige allgemeine Wirtschaftslage eine Rolle. Einzig die N-Ergie, die ihre Verwaltung in unmittelbarer Nähe an der Fürther Straße hat, erklärte sich erfreulicherweise bereit, die Kosten für eine Lindenpflanzung zu übernehmen.

Und so konnten wir am 25. Oktober um 15 Uhr mit einem offiziellen Festakt mit Ansprachen der Vorsitzenden des Bundes Naturschutz Nürnberg, Frau

Mayerle, des Ober-

bürgermeisters

Herrn Dr. Maly,

unserer Vorsitzen-

den Frau Ebbert,

des Um-

weltbürger-

meisters Herrn

Gsell und des

Vorsitzenden des

Bundes Natur-

schutz, Herrn Dr.

Weiger die symbolische Pflanzung von drei Linden im Zentrum der Rosenau feiern. Die drei Linden sollen später



... nächste Seite

einmal zu einer gemeinsamen mächtigen Lindenkrone zusammenwachsen.

Die vierte Linde, direkt neben dem Spielplatz, wurde anschließend von Herrn Reichel von der N-Ergie zusammen mit unseren Vorsitzenden mit einem Spatenstich symbolisch gepflanzt.

Für den Standort dieser Linde hat sich der Bürgerverein eingesetzt, da im Sommer der Kinderspielplatz den ganzen Tag in der prallen Sonne liegt. Wir befürchten, dass die Ozonschicht

in den nächsten Jahren auf Grund langjähriger Umweltverschmutzung mit Treibgasen noch weiter abnehmen wird und damit die Hautkrebs erregende UV-Sonnenstrahlung zu-

nimmt. Nachdem die Pappel, die bisher wenigsten am Nachmittag etwas Schatten auf den Sandkasten warf vor zwei Jahren gefällt wurde, hielten wir einen neuen schatten spendenden Baum für die Gesundheit unserer Kinder für zwingend geboten. Natürlich werden noch einige Jahre vergehen, bis der jetzt gepflanzte Baum diese Aufgabe voll erfüllen kann. Aber wir hoffen damit die Attraktivität des Spielplatzes in der Rosenau langfristig zu erhalten.



Wir möchten uns nochmals bei allen Spendern recht herzlich bedanken, bei den auf den Tafeln genannten und auch bei den ungenannten, die mit ihren Spenden zum Erhalt der Rosenau, des wichtigsten und beliebtesten Naherholungsbereichs in Gostenhof, beigetragen haben. Also nochmals vielen Dank.

Damit sind von zehn Bäumen, die in den letzten beiden Jahren in der Rosenau gepflanzt wurden, acht Spenden von Bürgern, Vereinen, Parteien und Firmen. Hier zeigt sich deutlich, wie wichtig Spenden in Zeiten leerer öffentlicher Kassen sind.

Im nächsten Jahr möchte die Stadt die Bänke und Tische im Bereich des Kinderspielplatzes erneuern und um einige Sitzgruppen ergänzen. Sicher eine dringend nötige Maßnahme, denn die bisher vorhandenen Sitzgelegenheiten reichen für den stark frequentierten Kinderspielplatz bei weitem nicht aus. Allerdings schränkt Herr Kuhlmann, der Leiter des Gartenbauamts, sofort ein: falls wir die nötigen Mittel erhalten. Hier ein Appell an unsere Stadträte sich für diese Maßnahme einzusetzen, die Mütter und Großmütter in der Rosenau werden es Ihnen zu danken wissen.

Franz Wolff



Vier Linden für die Rosenau - Herzlicher Dank an den Bürgerverein

Den 90. Geburtstag des Bund Naturschutz in Bayern hat der Bund Naturschutz Nürnberg zum Anlass genommen, um am 25.10.2003 zusammen mit dem Bürgerverein Gostenhof und der Stadt Nürnberg vier Linden in der Rosenau zu pflanzen.

Warum gerade Linden und warum die Rosenau als Grünanlage, werden sich manche fragen.

Der Symbolbaum des Bund Naturschutz ist die Linde. Die Rosenau ist eine sehr wichtige Grünfläche im dicht bebauten Innenstadtbereich. Sie dient der Naherholung, Frischluftversorgung, dem Kinderspiel und natürlich einer Vielzahl von Vögeln und Kleintieren. Die Pflanzung von vier Linden in der Rosenau ist deshalb wichtig für Mensch, Natur und Umwelt.

Finanziert wurden die Linden aus Spendengeldern. Von den insgesamt 2700 Euro hat der Bürgerverein allein über 1000 Euro beigesteuert. Davon kamen



500 Euro von der N-ERGIE, weitere 150 Euro von Dr. Alexander Heindl und ca. 350 Euro von einer Reihe weiteren Spendern. Dafür bedankt sich der Bund Naturschutz ganz herzlich beim Bürgerverein und allen Spendern!

Die Pflanzstandorte wurden im Vorfeld zwischen Bürgerverein, Bund Naturschutz und Stadt abgestimmt. Insbesondere die Linde am Spielplatz war ein besonderes Anliegen des Bürgervereins.

Zu der Lindenpflanzung waren als Ehrengäste vor Ort bei der Pflanzung: Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly, der BN-Landesvorsitzende, Prof. Dr. Hubert Weiger, die BN-Kreisvorsitzende, Therese Mayerle, die Bürgervereinsvorsitzende, Gertraud Ebbert und der Umweltbürgermeister Dr. Klemens Gsell.

Informationen über die Historie und ökologische Bedeutung der Rosenau erhielten interessierte Bürger bei Exkursionen und an den Info tafeln. Mit einem kleinen Angebot an Essen und Getränken sowie einem kleinen Kinderprogramm wurde die Lindenpflanzung umrahmt.

Allen Helfern sei dafür ganz herzlich gedankt!

Therese Mayerle

1. Vors. d. Bund Naturschutz Nürnberg

Orthopädie-Schuhtechnik

Herbert Thamm

Außer orthopädischen Schuhen bieten wir Ihnen:

Birkenstock + Rathgeber + Gesundheits-Schuhe
Med. Kompressions-Strümpfe, Einlagen,
Schuhzurichtungen, Schmetterlings- & Ballenrollen
Pufferabsätze

Bleichstraße 2
90429 Nürnberg
☎ 0911 / 263859



Winter in Nürnberg

Tipps für Kinder und Jugendliche

Wohin, wenn es kalt ist, wenn es schneit?

Was tun in der Adventszeit?

Was läuft bei mir im Stadtteil?

Das Kinder- und Jugendprogramm „Winter in Nürnberg“ gibt allen jungen Menschen ab 4 Jahren Anregungen und Tipps für Spiel, Spaß und Kultur in Nürnberg. Rodelberge, Eisweiher, Theater oder Kinderdisco - wenn du etwas unternehmen möchtest, steck deine Nase ins Winterprogramm und die Langeweile schmilzt dahin.

Das Programmheft gibt es als handliche Broschüre:

bei der Bürgerinformation im Rathaus, Hauptmarkt 18

bei der Jugend Information des Kreisjugendring
im Glausbau K4, Königstr. 93

an der Infothek im Jugendamt/Sozialrathaus, Dietzstr. 4

oder im Internet:

<http://www.jugendamt.nuernberg.de/kinder/ferien.html#winter>

Zum Hobelwirt



Hans und Kathi Fischer

*Das Haus für bekannt gute
fränkische und schwäbische Küche
und exzellente Getränke.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch*

Paumgartnerstraße 22
90429 Nürnberg
Telefon 0911 / 28 75 912
Telefax 0911 / 28 75 913
www.ZumHobelwirt.de

Unsere Öffnungszeiten / Montag - Freitag von 10:30 - 14:00 Uhr und Von 17:30 - 23:00 Uhr
Sonn.- und Feiertage von 10:30 - 15:00 Uhr / Am Samstag ist Ruhetag
Für Ihre Feiern sind wir selbstverständlich auch Samstags für Sie da.

Bürgervereinsdorf im Rathaus - Innenhof

Anlässlich des „Tag der offenen Tür“ der Stadt Nürnberg am Sonntag, den 19.10.2003 trafen sich 12 Bürgervereine (AGBV) im Rathaus – Innenhof um sich und ihre Arbeit den Bürgern vorzustellen.

Auch unser Bürgerverein war mit einem Info-Stand vertreten.

Die Besucher wurden mit einem bunten Programm und Musik unterhalten.



Ernst Scheffler



Weihnachts-Taler 2003



Weihnachts-
Taler Nürnberger
Land

Vordenseite:
Stadtkirche Hersbruck
Rückseite:
Orgel

Nürnberger
Weihnachts-Taler

Vordenseite:
Christkindlesmarkt
mit Frauenkirche
Rückseite:
Maria mit Kind
um 1370



Weihnachts-Taler 2003

Feinsilber 999/000

Hochrelief-Ausprägung
Durchmesser 35 mm
Rondengewicht ca. 15 g
Spiegelglanz oder Handpatinierung
inkl. Zertifikat und Etui


Preis: € 29,50

Erhältlich bei Ihrer Sparkasse Nürnberg.
Die Auflage ist limitiert.

Feingold 999/000

Hochrelief-Ausprägung
Durchmesser 35 mm
Rondengewicht ca. 15 g
Spiegelglanz
inkl. Zertifikat und Etui

Preis: € 430,-

Die Sparkasse Nürnberg 

www.sparkasse-nuernberg.de

Tag des offenen Denkmals

Das Hängehaus

Zum Tag des offenen Denkmals wurde von der unteren Denkmalschutzbehörde das „historische“ Hängehaus, Kleinweidenmühle 6, stolz gezeigt.



Allerdings hat das Hängehaus in der Vergangenheit nie so ausgesehen, wie sich jetzt die Giebelfassade zum Platz hin präsentiert.

Die aufgemalten Sandsteinquader wurden zur Bauzeit des Hauses 1796 oft zur Verzierung der Fassade verwendet, aber sicher nicht im 1. Stock. Hier war früher Fachwerk, ähnlich aussehend wie heute im Giebel, das allerdings um 19. Jahrhundert so schadhaft war, dass man es auswechseln musste. Man ersetzte es durch einfaches rechteckiges Fachwerk ohne Querstützen und aus dünnerem Holz, das

... nächste Seite

anschließend verputzt wurde. Damals hat man vermutlich auch das restliche Fachwerk verputzt. Erst in den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts hat man diesen Verputz entfernt und das Fachwerk freigelegt, allerdings in handwerklich sehr schlechter Ausführung. Die Schäden am historischen Fachwerk, die vor dem Umbau durch die Diakonie vorhanden waren, sind auf diese nicht fachgerechte Freilegung und sicher auch auf mangelnden Unterhalt zurückzuführen.

Der angeblich restaurierte Teil des Fachwerks am Eck zur Pegnitz stimmt in den Dimensionen nicht mehr mit dem ursprünglichen Fachwerk überein.



Um größere Fenster einbauen zu können, hat man die horizontalen Querbalken einfach ein Stück nach unten verschoben. Die wenigen in diesem Bereich wiederverwendeten alten Balken von 1796 hat man nicht an Ort und Stelle belassen und mit neuen Balken ergänzt, sondern einfach neu zugeschnitten und an völlig anderen Stellen wieder eingebaut.

Das vermauerte Fenster des Vorgängerbaus von 1796 im Treppenhäus des Verbindungsbaus. Links der Restaurator, der die alten Farbfassungen restaurierte und rechts der Leiter der Unteren Denkmalschutzbehörde der Stadt Nürnberg, Herr Schott.

Von Restaurierung, also behutsamer Ergänzung schadhafter Teile, des Fachwerks kann keine Rede sein.

Der Giebel hat vermutlich zur Erbauungszeit, also vor gut 200 Jahren, so ausgesehen wie er sich jetzt präsentiert. Aber es handelt sich um neues Fachwerk, das als Fassadenverkleidung dem neuen Giebel vorgehängt wurde.

Während die Westfassade abgesehen vom Erdgeschoss neu ist, wurde das restliche Hängehaus weitgehend erhalten. Die alten Bohlendecken blieben weitgehend erhalten. Nur der Aufzug schneidet durch alle Stockwerke, allerdings an einer Stelle, wo nach Aussagen des Denkmalschutzes keine erhaltenswerte historische Bausubstanz mehr vorhanden war.

Die Ostfassade, die an das Treppenhaus des Verbindungsbaus grenzt, wurde mustergültig restauriert. Durch die von der Fassade abgesetzten, freischwebenden Treppen hat man einen ungehinderten Blick auf den Sandsteinsockel und das Fachwerk im Giebel. Sogar die Farbfassungen von zwei Fenstern wurden restauriert. (Siehe Bild auf Seite 14). Die Fenster gehören zu einer Wand, die vom Vorgängerbau übernommen wurde. Das kann man daraus schließen, dass die Fenster im Vergleich zum Bodenniveau von 1796 zu tief liegen. Offenbar haben Hochwasser beim Vorgängerbau soviel Sand angeschwemmt, der offenbar nicht mehr entfernt wurde, dass die Fenster für den Bau von 1796 nicht mehr zu verwenden waren. Man hat sie deshalb 1796 einfach vermauert, wie man deutlich im Bild sehen kann.

Ungewohnt sind die vielen Dacherker auf dem Neubau. Auch dies ein Zugeständnis an die Nutzung des Gebäudes.

Insgesamt kann man sagen, das Hängehaus ist heute sicher ein optisch ansprechender Bau, der sich gut in das Ensemble der Kleinweidenmühle einpasst. Leider wurde die alte Bausubstanz nach meiner Meinung nicht optimal erhalten. Hier wurde dem Wohnwert des Gebäudes höhere Priorität eingeräumt.

Franz Wolff



Wir
rotieren
gerne
für Sie!



Ludwigs-
Apotheke

Dr. rer. nat. Alexander Heindl
Fürther Str. 39, 90429 Nürnberg
Tel. 0911/262485 Fax 0911/2879912

<input type="checkbox"/> Verleih von Gesundheitsliteratur	<input type="checkbox"/> Haarmineralanalysen
<input type="checkbox"/> Cholesterin- und Zuckertests	<input type="checkbox"/> Ernährungs- und Diätberatung

WAS BEDEUTET DIE GESUNDHEITS-REFORM FÜR SIE ALS BRILLENTRÄGER?



SEHR GEEHRTE KUNDEN,

DIE AKTUELL GEPLANTE WEITGEHENDE EINSTELLUNG DER ZUZAHLUNG FÜR SEHHILFEN GESETZLICH VERSICHERTER HAT FÜR SIE ALS BRILLENTRÄGER UNTER UMSTÄNDEN EINSCHNEIDENDE FOLGEN. FRAGEN TAUCHEN AUF.

SIE BRAUCHEN EIGENTLICH JETZT EINE NEUE BRILLE?
SIE MÖCHTEN WISSEN, WELCHE KOSTEN IN ZUKUNFT AUF SIE ZUKOMMEN KÖNNEN?

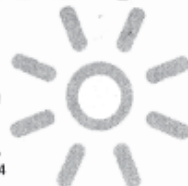
SIE HABEN FRAGEN ZU EVENTUELLEN AUSNAHME-REGELUNGEN?

LASSEN SIE SICH BERATEN
KOMMEN SIE ZU UNS.

WIR FREUEN UNS AUF SIE

LICHTBLICK 

MATTHIAS HELLERICH
FÜRTHIER STRASSE 66
90429 NÜRNBERG
TEL. 0911 / 26 52 56
FAX. 0911 / 26 37 84



OPTIK GmbH

Herbstausflug nach Pottenstein

Am Samstag, den 4. 10. 2003, trafen wir uns vor dem Nachbarschaftshaus zu unserem Herbstausflug. Die Fahrt nach Pottenstein war noch sehr regnerisch, in Pottenstein hörte der Regen zum Glück endlich auf. Wir besichtigten die über 1000jährige Burg.

Seit der Gründung des Bistums Bamberg 1007 war Pottenstein ein aufgrund seiner exponierten Lage ein wichtiger Grenzort gegen die Slawen. Graf Botho, 1070 als Besitzer der Burg genannt, gilt als der Namensgeber des Ortes. Im Jahr



1227/28 fand die heilige Elisabeth von Thüringen auf der Burg Zuflucht. Seit 1918 ist die Burg im Besitz der Familie Freiherr von Wintzingerode. Durch eine lange, überdachte Holzterrasse gelangten wir in die Burg. Dort



besichtigten wir die Wappenhalle, den Rittersaal, den Roten Salon und das Elisabethzimmer. Das Mittagessen im Gasthof „Goldene Krone“ am Marktplatz war sehr gut.

Am Nachmittag besuchten wir das „Fränkische Schweiz Museum“ in Tüchersfeld. Das Museum wurde 1985 in den Gebäuden des sog. Judenhofes eröffnet. In den liebevoll eingerichteten Zimmern werden alle Aspekte des Landschaftsraumes Fränkische Schweiz angesprochen.

Nach dem Rundgang fuhren wir zum Kaffeetrinken ins „Waldcafe Oberes Püttlachtal“. Am Abend brachte uns der Bus der Firma Kobli Tours, nach einer herrlichen Herbstfahrt durch's fränkische Land, wieder gut nach Hause.



Ernst Scheffler

Hier lebt man länger



Sie kommen ins Vitalis
und spüren wieder den Geschmack am Leben.
In unserem 400 qm großem Gesundheitszentrum befinden sich
an 38 Stationen die modernsten Behandlungsmöglichkeiten bei
altersbedingten Erkrankungen. Diese stehen Ihnen als Bewohner
unseres Hauses völlig kostenlos zur Verfügung.



Das Vitalis ist mitten im Herzen Nürnbergs ganz ruhig gelegen.
Die zentrale Lage sichert Ihre Unabhängigkeit.

Wohnstift Vitalis

Tel: 09 11 / 3 20 20 · Fax 09 11 / 320 27 27
Fahrradstraße 19 · 90429 Nürnberg · Nähe U-Bahn Maximilian

Der Frankenschnellweg wird ausgebaut

Am 23 Oktober 2003, nur drei Tage, nachdem die letzten Planungen im Projektbeirat vorgestellt worden waren, beschloss der Verkehrsausschuss den Ausbau des Frankenschnellwegs in der autofreundlichen Variante. Damit hat sich wieder einmal gezeigt, dass die hochgelobte Bürgerbeteiligung in Beiräten nur als Beruhigungsspiel für einen eigentlich von den Spitzen der großen Parteien längst favorisierten Ausbau des Frankenschnellwegs war. Man machte sich nicht einmal mehr die Mühe, wenigstens eine gewisse Schamfrist verstreichen zu lassen und scheinbar auf die Argumente der Gegner des Ausbaus einzugehen.

Die Planungskosten für den Frankenschnellweg haben in der Zwischenzeit solche Höhen erreicht, dass sich die Stadträte der großen Parteien gezwungen sehen, nun für den Ausbau zu stimmen. Allerdings ist für mich völlig schleierhaft, wie die Finanzierung mit einem städtischen Anteil im mindestens zweistelligen Millionen Euro-Bereich bei der augenblicklichen Finanzkrise der Stadt bewerkstelligt werden soll. Denkt man an einen weiteren Verkauf des „Tafelsilbers“? Oder will man durch Umschichtungen im Haushalt, etwa weg von Sozialem, Bildung und Kultur die nötigen Mittel aufbringen?

WIE SIEHT NUN DER GEPLANTE AUSBAU AUS?

Auf der umseitigen Grafik (Seite 21) sind die Fahrspuren auf der Erdoberfläche mit kurzen Pfeilen dargestellt, die die erlaubten Fahrrichtungen anzeigen. Der Trog bzw. Tunnel ist gestrichelt eingezeichnet.

Kommt man aus Richtung Fürth, so soll der Frankenschellweg in einem Trog, also nach oben offen, unter der Rothenburger durchgeführt werden und ab der Schwabacher Straße in einer Tunnelröhre verschwinden bis hinter die Einmündung der Landgrabenstraße. Auf- und Abfahrten zum Frankenschnellweg sind nur westlich der Rothenburger Straße und südlich der Landgrabenstraße geplant. Die Option für jeweils einer weiteren Ausfahrtsrampe in beiden Richtungen dazwischen hält man sich offen. Neben dem Verkehr im Trog bzw. Tunnel sollen auf der Erdoberfläche bis zu 9 Fahrspuren nebeneinander den Verkehr bewältigen. Ich glaube die Idee der Verbindung bisher

... nächste Seite

getrennter Stadtteile kann man mit dieser Straßenorgie getrost vergessen. Bisher gibt es maximal 6 Fahrspuren, die durch einen breiten Grünstreifen getrennt sind.

Sicher bringt der Durchbau des Frankenschnellwegs für viele Geschäftsleute, die häufig den Frankenschnellweg benutzen, eine Erleichterung und auch die Pendler, die täglich im Stau am Frankenschnellweg stehen, können zumindest für ein paar Jahre aufatmen.

Aber was bringt uns, den Bewohnern Gostenhofs, der Ausbau des Frankenschnellwegs - uns, die wir den Verlockungen günstiger Bodenpreise und Mieten im Umland, der wenig belasteten Umwelt und den Wäldern und Feldern vor der Haustür widerstanden haben?

Nach den Plänen einen längst überfälligen besseren Lärmschutz für die Anwohner. Allerdings sind die Zuschüsse von Bund Land für weite Bereiche des Lärmschutzes gerade im westlichen Teil des Frankenschnellwegs nicht gesichert. Wir hoffen natürlich, dass hier die Stadt aus finanziellen Gründen keine Abstriche zum Nachteil der Anwohner machen muss. Da der Verkehr auf dem Frankenschnellweg nach dem Ausbau kräftig zunehmen wird um bis zu 50% in manchen Bereichen.

Die Luftverschmutzung wird bestenfalls in etwa gleich bleiben, da die erhoffte Reduzierung der Schadstoffe durch weniger Stau auf dem Frankenschnellweg durch die Zunahme des Verkehrs zumindest ausgeglichen werden dürfte.

Nach den Vorhersagen der Gutachter bleibt der Verkehr auf den Straßen in unserem Stadtteil: Maximiliansstraße (Mittlerer Ring), Rothenburger Straße, Obere Kanalstraße, Fürtherstraße, Spittlertorgraben und Frauentorgraben in etwa gleich. Die Bündelung des Verkehrs auf den Frankenschnellweg und damit eine Entlastung der Straßen in unserem Stadtteil, wie sie uns immer wieder visionär versprochen wurde, stellt sich damit als leere Worthülse heraus

Die Neue Kohlenhofstraße soll den Hauptanteil des zusätzlichen Verkehrs in und aus der Stadt aufnehmen, etwa 20 000 Autos mehr als bisher. Wie der Lärmschutz in diesem Bereich aussehen soll, wurde uns bisher nicht verraten. Die Neue Kohlenhofstraße soll zwar über den nicht mehr benutzten Güterbahnhof führen, aber an der nicht weit entfernten „alten“ Kohlenhofstraße stehen Wohnhäuser. Die Planungen für den Lärmschutz und auch der Kauf des für die Neue Kohlenhofstraße nötigen Geländes von der Bahn sind bisher nicht geklärt. Ohne die Neue Kohlenhofstraße müssten die bestehenden Straßen den zusätzlichen Ver-



Senioren Centrum
Patricia

Vitanas
EINE GRUPPE. VIELLE STÄRKEN.

» Pflege und Betreuung mit Qualität und Herz «



» Wir wünschen Ihnen
ein besinnliches
Weihnachtsfest und
einen guten Übergang
in das neue Jahr 2004. «

von links:

Anne Köthke (verantwortliche Pflegefachkraft)

Hilde Reich (Heimleitung)

Brigitte Kappauf (leitende Sozialpädagogin)

Unsere Leistungen im Überblick:

- Versorgung aller Pflegestufen und rüstiger Bewohner
- beschützender Wohnbereich
- Kurzzeitpflege – auch während Ihrer Urlaubszeit
- Seniorenwohnungen
- vorwiegend Einzelzimmer
- Partnerzimmer
- Möblierung durch Bewohner
- Haustiere sind willkommen
- Probewohnen
- Snoezelenraum
- Info-forum
- Cafeteria

Senioren Centrum Patricia
Bärenschanzstraße 44 · 90429 Nürnberg
Tel: (09 11) 9 28 82 · 09 · Fax: (09 11) 9 28 82 · 499
E-Mail: patricia@vitanas.de
www.vitanas.de

Die Region
Nürnberg



kehr aufnehmen. Das würde Dauerstau in Gostenhof mit unerträglicher Abgas- und Lärmbelastung für die Anwohner bedeuten, ein wahres Horrorszenario.

Ab der Kreuzung mit der Steinbühler Straße sollen die zusätzlichen Autos auf den bisherigen Straßen weiterfahren. Hier lassen uns die Verkehrsplaner im Stich, denn die weiterführenden Straßen sind bereits jetzt weitgehend ausgelastet und mit 20 000 Autos mehr in der Stadt wird der Verkehr am Plärrer und auf dem Altstadtring völlig zusammenbrechen. Auch wo diese zusätzlichen Autos parken sollen, hat uns bisher niemand verraten. Der bereits jetzt für die Anwohner unerträgliche Parkdruck in den innenstadtnahen Bereichen wird weiter zunehmen.

Einen positiven Aspekt haben die Planungen allerdings, der Schleichweg durch die Schreyerstraße wird endlich unterbunden. Dafür soll die Rothenburgerstraße zwischen Frankenschnellweg und Obere Kanalstraße in beiden Richtungen befahren werden. Die Verkehrsbelastung soll laut Gutachter dadurch in diesem Bereich nicht zunehmen. Wir hoffen, dass sich die Gutachter zumindest in diesem Punkt nicht irren.

Erhebliche Zweifel an den Prognosen der Gutachter habe ich allerdings in einem anderem Punkt. Mit dem beschlossenen Ausbau wird der Frankenschnellweg für Lastwagen uneingeschränkt befahrbar. Damit eröffnet sich vor allen in den Nachtstunden eine kürzere und schnellere Verbindung von Bamberg oder Würzburg in Richtung München und Stuttgart über den Frankenschnellweg. Ich glaube, dass zumindest nachts, wenn wenig Verkehr ist, die Lastwagenfahrer den um etwa 10 km kürzeren Weg bevorzugen werden, bei dem noch dazu die Steigungen am Berg bei Fischbach wegfallen. Ich befürchte, dass nachts die Lastwagenkollonnen durch unseren Stadtteil rollen mit allen Ruß und Abgasen, die die Lastwagen dank großzügiger Abgasregelungen immer noch emittieren dürfen. Wegen des vorherrschenden Westwinds wird uns dann eine zusätzliche Belastung unserer Luft über das bereits jetzt bestehende und in weiten Bereichen zumindest gesundheitsbedenkliche Maß hinaus drohen.

Zusammenfassend kann man sagen, dass der beschlossene Ausbau des Frankenschnellwegs für Gostenhof und Muggenhof im besten Fall keine Verschlechterung bringen wird, sicher aber nicht die dringend nötige Entlastung von Verkehrslärm und -abgasen.

Franz Wolff

Werden Sie Mitglied im

BÜRGERVEREIN

Gostenhof - Kleinweidenmühle
Muggenhof - und Doos
Nürnberg e.V. gegr. 1880



Unter anderem setzen wir uns ein für:

- ☞ mehr Lebensqualität in den Stadtteilen
- ☞ Kindergärten und Kinderhorte
- ☞ Senioren/innen
- ☞ den Umweltschutz
- ☞ Kulturpflege
- ☞ Denkmalschutz

Wir

- vertreten kommunale Anliegen der Bürger/innen gegenüber der Stadtverwaltung und anderen Behörden
- wirken mit bei Planungsvorhaben der Stadt Nürnberg etc.
- veranstalten kulturelle und geschichtliche Vorträge
- informieren Bürger durch Versammlungen, Handzettel, Schaukästen etc und alle 3 Monate durch unseren Mitgliederbrief

Unser Verein ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Wir sind ehrenamtlich tätig.

Aufnahme -Antrag

Hiermit erkläre ich / erklären wir meinen / unseren Beitritt zum
**Bürgerverein Gostenhof, Kleinweidenmühle,
Muggenhof und Doos Nürnberg e.V.**
Adam-Klein-Straße 6, 90429 Nürnberg
(Nachbarschaftshaus Gostenhof)

- Einzelmitgliedschaft** (Jahresmindestbeitrag: €11)
 Familienmitgliedschaft (Jahresmindestbeitrag: €13)
 Firmenmitgliedschaft (Jahresmindestbeitrag: €15)

.....
Name, Vorname, Firma (Bei Familienmitgliedschaft bitte alle Namen angeben)

.....
Adresse (Wohnung oder Firmensitz)

.....
Geburtsdatum

.....
Telefon

.....
Telefax

.....
E-Mail

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Bürgerverein Gostenhof, den Jahres-
mitgliedsbeitrag von folgendem Konto abzubuchen:

Kontonummer Bankleitzahl

Bank/Kreditinstitut

Ort/Datum

.....
Unterschrift

Aus dem Stadtteil

SUPERMARKT AUF DEM ALTEN LEDERER-GELÄNDE

Zunächst hat die Stadt Pläne für einen Supermarkt an der Reutersbrunnenstraße auf dem Gelände der ehemaligen Ledererbrauerei abgelehnt und der Stadtrat hat ein Bebauungsplanverfahren für das den Bereich zwischen Bärenschanzstraße, Sielstraße, Reutersbrunnenstraße und altem israelitischen Friedhof eingeleitet. Der Bürgerverein hat diesen Schritt der Stadtverwaltung und des Stadtrats begrüßt, da ein Supermarkt an dieser Stelle nur von mit dem Auto anfahrender Kundschaft existieren kann. Im unmittelbaren Umfeld befindet sich keine Wohnbebauung. Außerdem sind nicht weit entfernt verschiedene Supermärkte zu finden, zuletzt wurde der Lidl an der Maximilianstraße eröffnet.

Nachdem nun Pläne für eine Wohnbebauung nachgeschoben wurden, will die Stadtverwaltung den Supermarkt an dieser Stelle genehmigen. Der Bürgerverein lehnt nach wie vor den Supermarkt an der Reutersbrunnenstraße ab, da wir ihn für die Versorgung der Bevölkerung für unnötig halten und ein erheblich stärkeres Verkehrsaufkommen durch den Supermarkt im Umfeld erwarten.

NUTZUNG DER HISTORISCHEN REITHALLE

Nun haben sich die Pläne für den Umbau der historischen Reithalle von 1870 konkretisiert. In die Reithalle sollen sogenannte Module eingebracht werden, mit deren Hilfe man die Wohnung, das Loft oder Stadthaus nach individuellen Vorstellungen gestalten kann. Allerdings muss dazu erheblich in die historische Bausubstanz der Reithalle eingegriffen werden. Dem Bild kann man entnehmen, dass im zukünftigen Erdgeschossbereich neue Fenster und Türöffnungen in die Außenwände geschnitten werden müssen. Auf dem Dach wird eine Dachlaterne in ganzer Firstlänge aufgesetzt. Schließlich soll bei jedem zweiten Fenster an der Längsseite der Fassade ein Balkon im ersten Stock vorgebaut werden.

Die Reithalle ist ein militärischer Zweckbau, bei dessen Fassadengestaltung immerhin der damalige bayerische König mitgewirkt hat. Außerdem steht der Bau für die hohe militärische Präsenz des bayerischen Militärs in Arbeiterstätten wie Nürnberg.



Die historische Reithalle.

Im vorderen Teil wurden die nötigen Eingriffe für Fenster bzw. Türen im Erdgeschoss, die angebauten Balkone im 1. Stock mit ihren Absätzungen sowie die Dachlaterne grob skizziert.

Die Eingriffe würden das Aussehen dieses historischen Gebäudes weitgehend verändern. Wir befürchten sogar, dass über die bisher bekannten Eingriffe hinaus vor allem im Bereich des denkmalgeschützten Dachgebälks noch weitergehende Eingriffe nötig sind, um die geplanten Einbauten realisieren zu können.

Der Bürgerverein ist deshalb nach wie vor der Meinung, dass für die Erhaltung dieses Baudenkmals der bayerische Staat verantwortlich ist. Wir fordern nach wie vor eine kulturelle Nutzung für dieses Objekt.

Als Neumitglied begrüßen wir:

Frau Renate Spändl, Muggenhofer Straße 51, Nürnberg



Termine des Bürgervereins

Donnerstag, 11.12.03 Damenkränzchen Gäste willkommen
ab 14.00 h im Cafe Regina, Fürther Straße 64

Freitag, 12.12.03 Weihnachtsfeier
15.00 h unseres Bürgervereins mit großer Tombola
Einlass ab 14:30 Uhr Großer Saal, Nachbarschaftshaus Gostenhof,
Adam Klein Str. 6
Gäste sind herzlich willkommen!



DER BÜRGERVEREIN WÜNSCHT EIN
BESINNLICHES WEIHNACHTSFEST UND EINEN GUTEN
START IN EIN GESUNDES UND ERFOLGREICHES JAHR.

Donnerstag, 15.01.04 Damenkränzchen Gäste willkommen!
ab 14.00 h im Cafe Regina, Fürther Straße 64

Montag, 26.01.04 Neujahrsempfang
19:00 Uhr unseres Bürgervereins
Einlass ab 18:30 Uhr Großer Saal und Kleiner Saal,
Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam Klein Str. 6
(Es ergeht noch eine gesonderte Einladung!)

Donnerstag, 12.02.04 Damenkränzchen Gäste willkommen!
ab 14.00 Cafe Regina, Fürther Straße 64

Vorschau:

Dienstag, 02.03.04 Bürgerversammlung
vorr. ab 19:00 Uhr öffentliche Versammlung mit Oberbürger-
meister Dr. Ulrich Maly und weiteren Vertretern
der Stadtverwaltung für die Bereiche:
Gostenhof, Muggenhof, Doos, Eberhardshof,
Kleinweidenmühle, Rosenau und Seeleinsbühl
Turnhalle des Dürer-Gymnasiums
(Es ergeht eine Einladung per Flugblatt seitens
der Stadtverwaltung.)
